

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 09.07.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

den Gemeinden, Städten und Landkreisen kommt beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle zu. Heute wurde der dritte Klimaschutzpakt zwischen Land und der kommunalen Familie unterstützt. Dabei unterstützt das Land die Kommunen mit 27 Millionen Euro bei weiteren Klimaschutzmaßnahmen. Der dritte Klimaschutzpakt ist ein wichtiges Instrument, um den Klimaschutz im Land voranzubringen und flächendeckend die Treibhausgasemissionen zu senken. Der Pakt ist eine beiderseitige Willens- und Verpflichtungserklärung. Er bringt die Fortsetzung der bisher erfolgreichen Klimaschutzprogramme wie „Klimaschutz-Plus“ und „Klimaschutz mit System“. Und die Kommunen sichern zu, ihr Engagement und ihre Anstrengungen auszubauen. Sei es beispielsweise bei der energetischen Sanierung von kommunalen Gebäuden, bei der Nutzung erneuerbarer Energien oder beim Einsatz energiesparender Computertechnik und Straßenbeleuchtung. Ein guter Tag für den Klimaschutz in Baden-Württemberg! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

09.07.2020: 197.783 41 Fälle insgesamt (& 442); 9.048 Todesfälle (& 12).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 09:20 Uhr)

Landesebene:

09.07.2020: 36.000 Fälle insgesamt (& 48); 1.837 Todesfälle (-); 33.624 genesen (& 49).

Im Land sind aktuell 539 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

09.07.2020: 995 Fälle insgesamt (& 2); 40 Todesfälle (-); 939 genesen (& 1).

Im Landkreis sind aktuell 16 Menschen infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Sofortbürgschaften für Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten

Ab 15. Juli können Unternehmen, Soloselbstständige, Freiberufler und Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigte die Bürgschaften beantragen. Die Sofortbürgschaft kann auf zwei Wegen beantragt werden: Über das Portal www.ermoeglicher.de kann man bei positiver Prüfung eine elektronische Vorabzusage für eine Sofortbürgschaft in Höhe von 90 Prozent für einen Kredit bis zu 250.000 Euro der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg erhalten. Diese Vorabzusage wird direkt an ein Kreditinstitut nach Wahl zugeleitet. Erfolgt die Anfrage online und bankenunabhängig kann die Bürgschaft auf 100 Prozent erhöht werden. Informationen gibt es hier:

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/wirtschaftsministerium-startet-sofortbuergschaften-fuer-unternehmen-mit-bis-zu-zehn-beschaeftigten/>

Kabinett billigt 40 Millionen Euro für Digitalisierungsschub in der Hochschullehre

Quasi über Nacht hat die Hochschulwelt pandemiebedingt die Lehre weitgehend auf online umstellen müssen – das Kabinett hat jetzt eine staatliche Soforthilfe zur Deckung der Corona-bedingten Zusatzbedarfe der Hochschulen für die digitale Ertüchtigung des Studienbetriebs im Sommersemester 2020 von 40 Millionen Euro gebilligt.

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/40-millionen-euro-fuer-digitalisierungsschub-in-der-hochschullehre/>

Kabinett stimmt Mezzanine-Beteiligungsprogramm zur Unterstützung junger und mittlerer Unternehmen zu

Start-ups, meist kleinere und mittlere junge Unternehmen, sind besonders stark von den Liquiditätsengpässen betroffen, die durch den Coronavirus-Ausbruch hervorgerufen wurden, und haben meist größere Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln. Hier setzt das Mezzanine-Beteiligungsprogramm an. Das Land stellt der L-Bank insgesamt 50 Millionen Euro zur Verfügung, damit sie Mittel in Form von sogenanntem Mezzanine-Kapital oder direkten Beteiligungen an Start-ups und Mittelständler weiterreichen kann. Mezzanine-Finanzierungen sind eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital. Die Landesregierung möchte so die Eigenkapitalbasis von Start-ups sichern. Das Mezzanine-Beteiligungsprogramm ist bis Ende dieses Jahres befristet und zielt darauf ab, Start-ups während der COVID-19-Pandemie schnellstmöglich Geld zur Verfügung zu stellen. Das

Programm soll die Förderlücken der bestehenden Unterstützungsmaßnahmen von Land und Bund schließen.

Beim Mezzanine-Beteiligungsprogramm trägt der Bund 70 Prozent, das Land 20 Prozent (50 Millionen) und die Finanzgesellschaft 10 Prozent der gesamten Finanzierungssumme. Damit können bis zu 250 Millionen Euro an Finanzierungsvolumen insgesamt bewegt werden.

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/kabinett-stimmt-mezzanine-beteiligungsprogramm-zur-unterstuetzung-junger-und-mittlerer-unternehmen-zu/>

Ausland

Statistik: Sterberate durch Corona in Österreich

Die Diskussionen mit Corona-Leugnerinnen und Leugnern sind in ihrer Intensität deutlich abgeflacht. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, über Zahlen und Fakten informiert zu sein. So ist in der Coronakrise die Sterberate in Österreich laut Statistik insgesamt bisher nur geringfügig gestiegen. Diese Aussage muss aber differenziert betrachtet werden. So ist die Sterblichkeit mit Ausbruch der Covid-19 Krise Mitte März in Österreich spürbar angestiegen. Nach einem Höhepunkt in der ersten April-Hälfte mit rund 16 Prozent (!) mehr Sterbefällen als im Durchschnitt, ist die Sterblichkeit aber wieder auf das Niveau der Vorjahre zurückgegangen. In Deutschland lag die Übersterblichkeit laut vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamts im gesamten Monat April bei etwa acht Prozent (!) mehr im Vergleich zum Durchschnitt der vier Vorjahre.

http://www.statistik.at/web_de/presse/123853.html

[https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-\(2019-nCov\).html](https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-(2019-nCov).html)

Infektionszahlen in Tulsa steigen

Mehrere Hundert Corona-Neuinfektionen zählte Tulsa in den vergangenen Tagen. Behördenvertretern zufolge liegt das "mehr als wahrscheinlich" auch an der umstrittenen Wahlkampfumgebung von US-Präsident Trump am 20. Juni. Wie die örtliche Gesundheitsbehörde mitteilte, wurde zuletzt eine Zunahme der Infektionsfälle um 266 binnen 24 Stunden verzeichnet. Bereits an den beiden Vortagen waren es jeweils mehr als 200 neue Fälle gewesen.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/coronavirus-anstieg-von-infektionen-in-tulsa-nach-wahlkampfauftritt-von-donald-trump-a-5a57e995-31a7-4afb-a48c-c3cb1628cfcf>

Sommerferien in der Pandemie

Die Zahl möglicher Reiseziele nimmt wieder zu. Doch Urlauber sollten weiterhin vorsichtig sein. Wir haben mal recherchiert und euch einen alphabetischen Überblick zusammengestellt, damit ihr ohne Probleme das für euch interessante Land findet. Bald ist es ja auch in Baden-Württemberg soweit und die Sommerferien beginnen.

Die Übersicht findet Ihr im Anhang.

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Zuwachs bei (Rechts-) Extremisten

Rechtsextremismus ist nach Ansicht von Innenminister Seehofer die „größte Bedrohung für die Sicherheit in Deutschland“. Verfassungsschutzchef Haldenwang warnt vor Vertretern der „Neuen Rechten“. Die Zahl der Rechtsextremisten in Deutschland ist deutlich gestiegen. Das geht aus dem Verfassungsschutzbericht 2019 hervor, den Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) und der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Thomas Haldenwang, am Donnerstag in Berlin vorstellten. Demnach stieg deren Zahl, Teile der AfD werden inzwischen offiziell zum Rechtsextremismus gezählt, auf 32.080. Im Vorjahr waren es noch 24.100 gewesen – das war bereits der damalige Höchststand. Gruppen wie die „Identitäre Bewegung“ oder die unter Beobachtung stehenden AfD-Teilorganisationen „Flügel“ und JA seien „Superspreeder von Hass, Radikalisierung und Gewalt“, so der Verfassungsschutz-Chef Haldenwang.

Auch die Zahl der Linksextremisten ist dem Verfassungsschutz zufolge gestiegen: von 32.000 in 2018 auf 33.500 im vergangenen Jahr. „Charakteristisch für die linksextremistische Szene ist ihre ausgeprägte Heterogenität“, schreiben die Verfassungsschützer. Dies gelte auch für das Verhältnis zur Gewalt: Hier lasse sich „die linksextremistische Szene in zwei Lager teilen - in gewaltorientierte und nicht gewaltorientierte Linksextremisten“. Haldenwang sprach von „Schadenssummen in dreistelliger Millionenhöhe“, die durch Linksextremisten 2019 verursacht worden seien. Der Verfassungsschutzchef beklagte zudem eine „Auflösung des früheren Szenekonsenses, Gewalt gegen Personen auszuschließen“.

Die Gefahr islamistischer Anschläge bewertet der Verfassungsschutz als unverändert hoch. „Die Gefährdungslage in Deutschland wurde im Jahr 2019 im Wesentlichen durch dieselben Strukturen und Einflussfaktoren bestimmt wie in den Vorjahren“, heißt es im Jahresbericht.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/seehofer-verfassungsschutz-bericht-1.4961764>

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/mehr-rechtsextreme-horst-seehofer-und-thomas-haldenwang-praesentieren-verfassungsschutzbericht-a-7f972094-15b7-4ed8-8b33-9acea048189b>

Veröffentlichung der Heinrich-Böll-Stiftung: Der Preis auf CO2

Sowohl in Deutschland als auch international erlebt die Debatte um die Bepreisung von Treibhausgasemissionen eine Renaissance. Es bedarf aber einer aufgeklärten und realitätsbezogenen Diskussion von Mitteln und Wegen, damit das Instrument der CO₂-Bepreisung eine stärkere Rolle in der Klimapolitik spielen kann. Der Klima- und Energieexperte Felix Chr. Matthes vom Öko-Institut untersucht in dieser Studie die relevanten Elemente einer CO₂-Bepreisungsstrategie. Er gibt einen Überblick über Ausgestaltungskriterien und Wirkmechanismen. Das PDF-Dokument gibt es hier:

https://www.boell.de/sites/default/files/2020-07/Der-Preis-auf-CO2_Web_0.pdf

Weniger Empfänger von Asylbewerberleistungen

Die Zahl der Asylbewerber, die vom Staat Geld für ihren Lebensunterhalt bekommen, ist im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen. Sie sank um 5,2 Prozent auf 44 078 Menschen, wie das Statistische Landesamt in Stuttgart am Donnerstag mitteilte. Knapp zwei Drittel der Hilfeempfänger sind Männer gewesen. Das Durchschnittsalter aller Empfänger der Leistungen lag bei rund 25 Jahren.

Die meisten von ihnen - genau 6437 Personen - kamen mit aus dem Irak (14,6 Prozent), gefolgt von 6263 Menschen aus Nigeria (14,2 Prozent) und 4515 Personen aus Afghanistan (10,2 Prozent).

Die Ausgaben für die per Gesetz geregelten Leistungen beliefen sich im Jahr 2019 unter dem Strich bei rund 380,5 Millionen Euro. Dies war ein Rückgang um 4,1 Prozent im Vergleich zu 2018. In den vergangenen Jahren sind auch die Flüchtlingszahlen insgesamt im Land gesunken.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.baden-wuerttemberg-weniger-empfaenger-von-asylbewerberleistungen.7212f5ec-2e69-4b80-a7d2-ba41188fde60.html>

Rhein-Neckar-Kreis

Corona treibt privaten Wasserverbrauch hoch

Der Corona-Lockdown hat dem Wasserzweckverband Badische Bergstraße, der Weinheim, Hemsbach, Laudenbach und einige dem Eichelbergverband angeschlossene Odenwaldgemeinden mit Trinkwasser versorgt, in den ersten fünf Monaten in diesem Jahr ein deutliches Plus bei der Wasserabgabe beschert. Bis Mai wurden 6,9 Prozent mehr Wasser geliefert als im Vorjahr.

<https://www.wnoz.de/Corona-treibt-privaten-Wasserverbrauch-hoch-a2901713-4c07-4bae-b79b-48afdd727881-ds>

Das Medizinische Versorgungszentrum wird gut angenommen

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH in Weinheim besteht am 1. Juli seit einem Jahr. Seither ist viel passiert in der Luisenstraße 23. Die Gynäkologen Zora Heeb und Dr. Ralph Hornung sowie die Chirurgen Dr. Bernt Fuchs und Dr. Lars Haselmann ziehen nun Bilanz.

<https://www.wnoz.de/Das-Angebot-wird-gut-angenommen-ee9d68bd-ed12-47cf-a6fc-10dcd791f3cc-ds>

In der Diakoniewerkstatt Lützelsachsen wird wieder geschafft

Teilhabe und individuelle Förderung, Talente und Persönlichkeit stehen in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Vordergrund. Gleichgültig ob mit oder ohne Behinderung: Eine sinnerfüllte Berufstätigkeit ist für die meisten Menschen ein entscheidender Teil ihres Lebens. Seit Anfang der 1980er Jahre kommt die Gemeindediakonie Mannheim diesem Auftrag in Weinheim nach.

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-weinheim-in-der-diakoniewerkstatt-luetzelsachsen-wird-wieder-geschafft- arid,523239.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NgZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
h%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

[https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-](https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus)
zumcoronavirus

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte->

sprachegebaerensprache

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen

Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)